



Oberstufenschule Uettligen
Oberstufenschule Hinterkappelen

Informations- und Mitwirkungsanlass vom 23. Januar 2018

Herzlich willkommen!

Ablauf

- 1 Begrüssung**
- 2 Auftrag und Zielsetzung**
- 3 Die 5 Modelle der Sekundarstufe 1 im Kanton Bern**
- 4 Durchlässigkeit**
- 5 Meilensteine**
- 6 Informationsmöglichkeiten**
- 7 Verständnisfragen**
- 8 Mitwirkung**
- 9 Weiteres Vorgehen**

Begrüssung

Christoph Bürki, Gemeinderat Kirchlindach

Susanne Schori, Gemeinderat Wohlen

Fachausschuss:

Franziska Schilling, Präsidentin OSK, Projektleitung

Gaby Spycher, Präsidentin SKW

Karin Novacek, Mitglied OSK

Manuel Michel, Mitglied SKW

Markus Hodler, Schulleiter OS Hinterkappelen

Daniel Mauerhofer, Schulleiter OS Uettligen

Barbara Marti, Sekretariat OSV Uettligen

Thomas Liechti, AL Bildung und Kultur Wohlen

Heiner Schmid, PH Bern, Projektbegleitung

Auftrag und Zielsetzung

Finaler Auftrag der Gemeinderäte Wohlen und Kirchlindach:

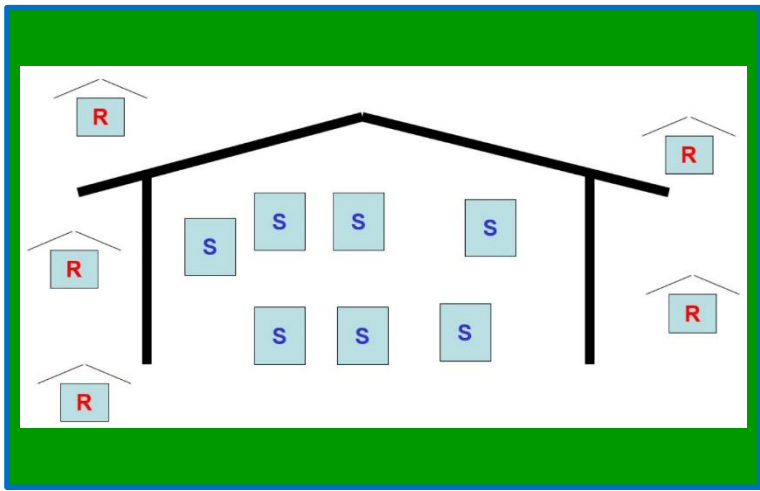
«Die Fachkommissionen SKW und OSK stellen den Gemeinderäten den Antrag auf den Wechsel zum Schulmodell 3a oder 3b oder 3a und 3b. Dieser Antrag ist fachlich zu begründen und zwingend bis Ende Oktober 2017 einzureichen.»

Zielsetzungen des Fachausschusses:

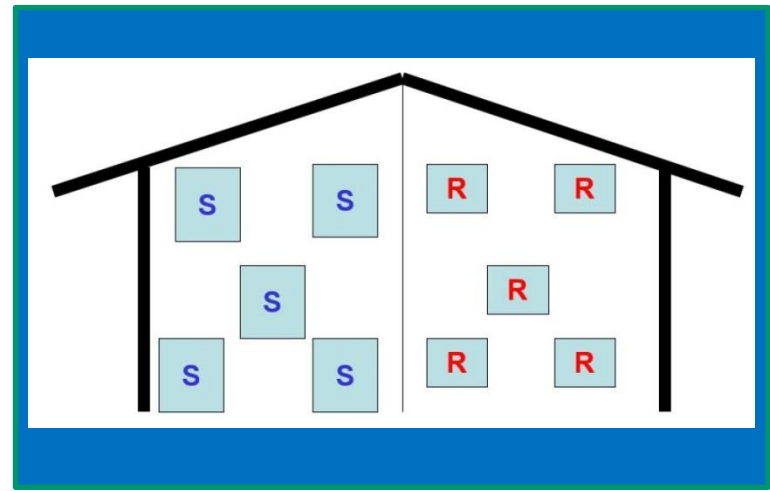
Die Schülerinnen und Schüler profitieren von einem durchlässigen Schulmodell.

Undurchlässige Modelle

Modell 1



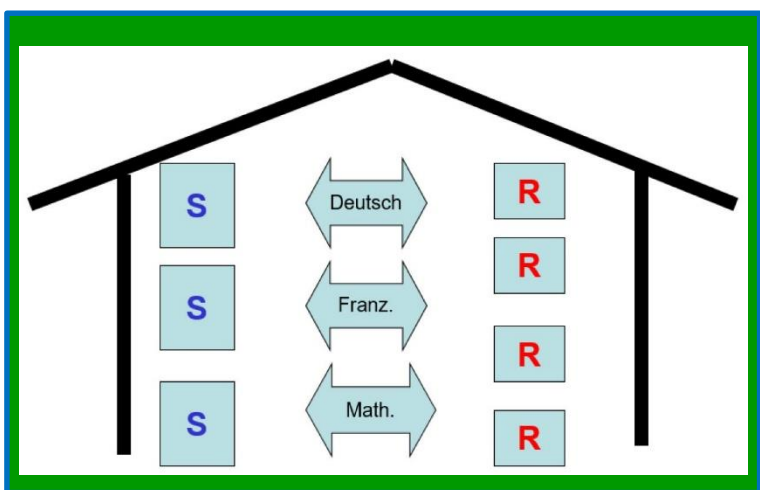
Modell 2



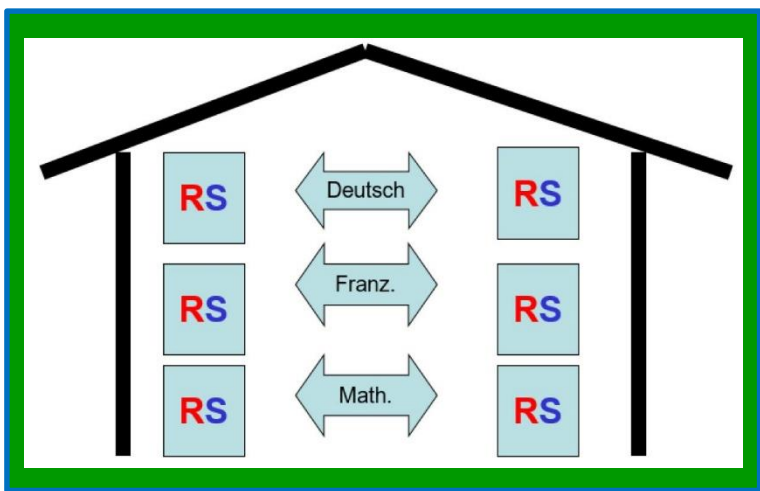
Aktuelles Modell der beiden Oberstufenschulen Uettligen und Hinterkappelen



Durchlässige Modelle

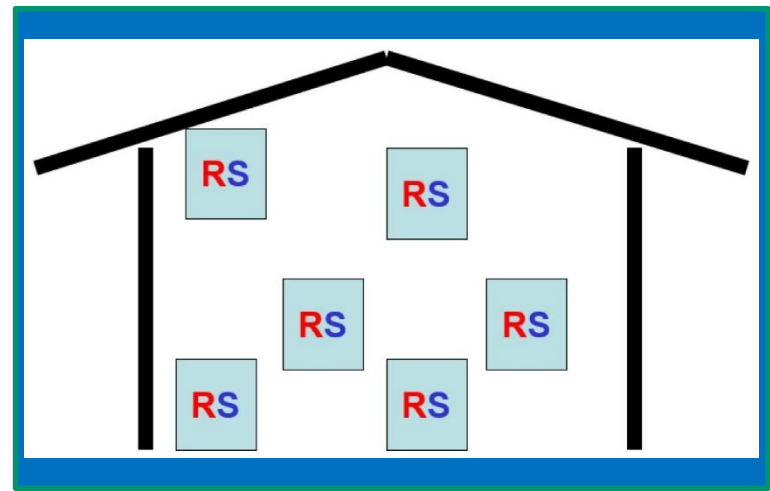


Modelle 3a (Manuel)



Modell 3b (Spiegel)

Modell 4 (Twann)



Die 5 Modelle der Sek 1 im Kanton Bern

Modell 1

Örtlich getrennte Real- und Sekundarklassen oder -schule 6.7%

Modell 2

Getrennte Real- und Sekundarklassen, projektartige Zusammenarbeit 10.0 %

Modell 3a / Manuel

Getrennte Real- und Sekundarklassen, mit Niveauunterricht 61.3%

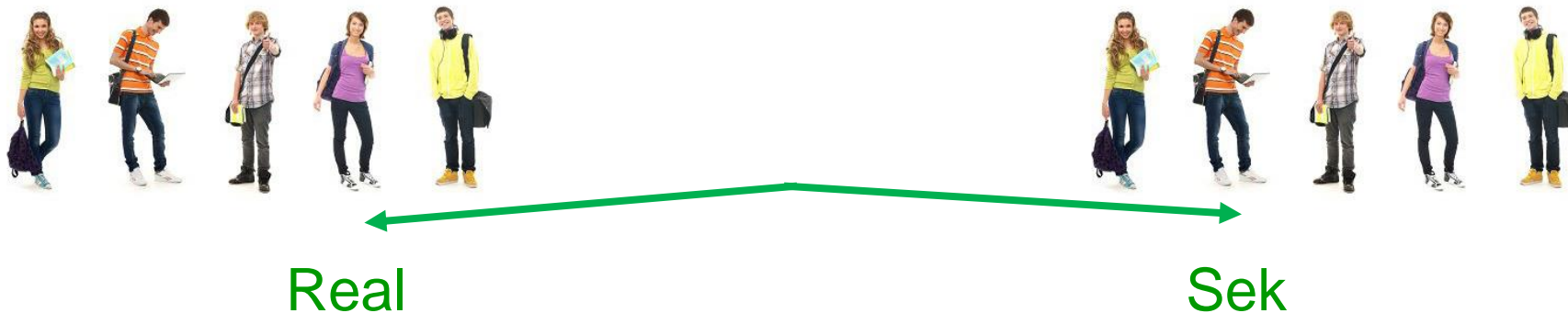
Modell 3b / Spiegel

Gemischte Real- und Sekundarklassen, mit Niveauunterricht 17.3%

Modell 4 / Twann

Gemischte Real- und Sekundarklassen, mit innerer Differenzierung 4.7%

Durchlässigkeit als «strategischer Entscheid»



Die praktische Umsetzbarkeit muss für mehrere Jahre garantiert sein.
 Die Schülerzahlen bilden die Grundlage der Klassenorganisation.
 Die Stärken und die Eigenheiten der Schulen bleiben erhalten.

Fazit

Eine durchlässige Lösung ...

- berücksichtigt Stärken und Schwächen der Schüler/-innen besser
- Niveaufächer können gewechselt werden
- Zeitgemässes, weit verbreitetes Schulmodell
- Ermöglicht eine flexible Klassenorganisation

Meilensteine

- 2016 Aufnahme der Diskussion zum Schulmodells Sek1
- 2017 Projektstart zur Planung des Schulmodells
- 2018 Gemeindeversammlungen fällen einen Entscheid
- 2019 Umsetzung des durchlässigen Schulmodells

Informationsmöglichkeiten

Über den Projektverlauf können Sie sich informieren:

- www.kirchlindach.ch
- www.wohlen-be.ch
- Gemeindeinfo Wohlen
- Lindacher Nachrichten

Verständnisfragen



Mitwirkung

Wie denken Sie darüber? Wo erkennen Sie Chancen, welche Sorgen und Bedenken beschäftigen Sie? Welche Anregungen oder Ideen wollen Sie uns mitgeben?

(30 min)



Chancen



Risiken



Anregungen / Ideen

Mitwirkung



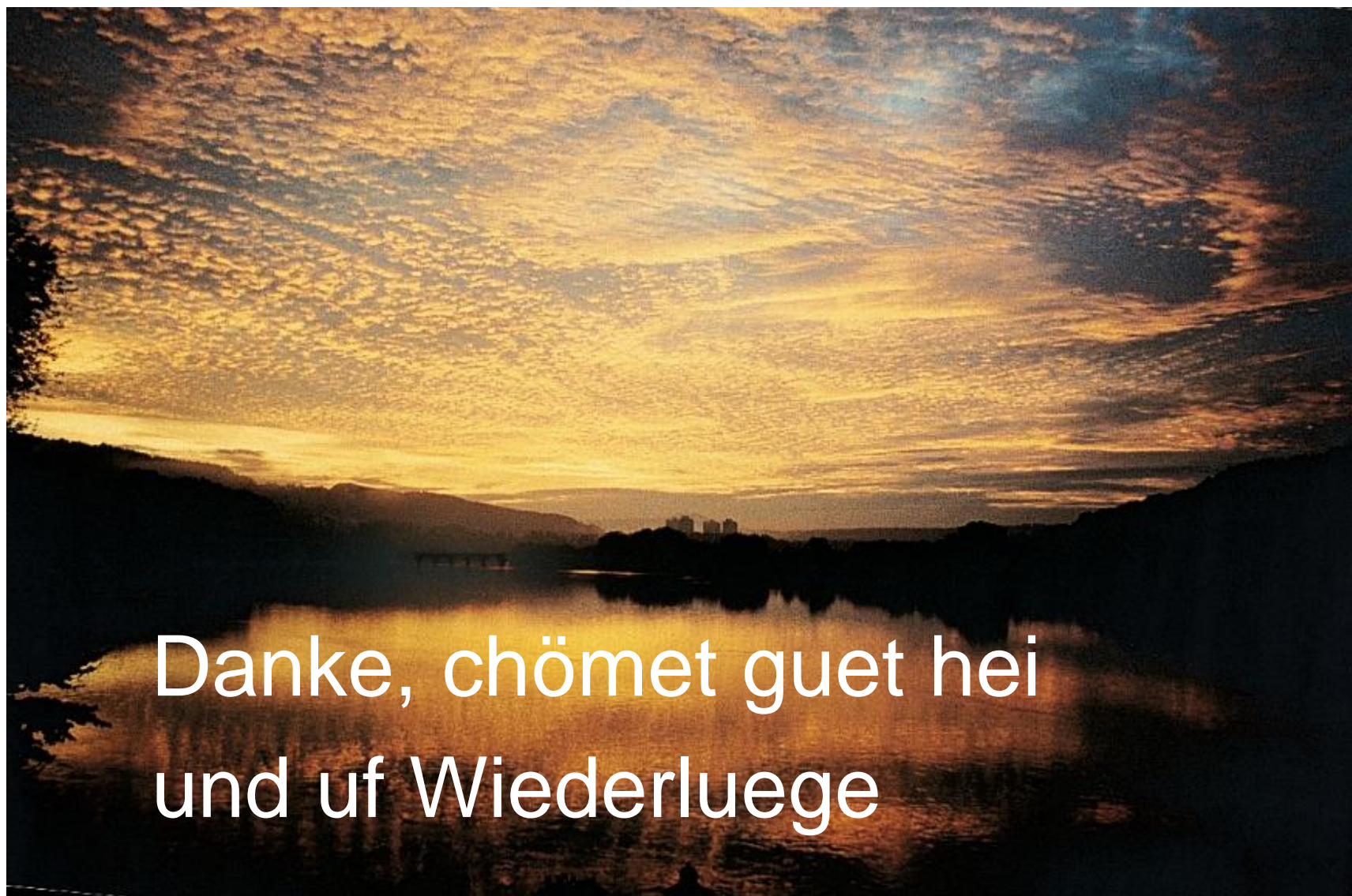
Bitte richten Sie Ihre schriftlichen
Meinungsäusserungen bis zum 18. Februar 2018
an folgende Adressen:

Departement Bildung und Kultur, Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen
bildung@wohlen-be.ch

Gemeindeverwaltung Kirchlindach, Vernehmlassung Schulmodellwahl,
Lindachstrasse 17, 3038 Kirchlindach, gemeinde@kirchlindach.ch

Weiteres Vorgehen

23.01.2018	Info- und Mitwirkungsanlass
19.-23.02.2018	Auswertung der Mitwirkung
Feb – Okt 2018	operative Modellausarbeitungen
Februar 2018	Anpassung der Reglemente (OSV Uettligen / Wohlen)
Juni 2018	Gemeindeversammlungen Wohlen und Kirchlindach
Dezember 2018	Genehmigung der Umsetzungskonzepte
August 2019	Schulstart mit durchlässigem Modell
Januar 2020	Evaluation



Danke, chömet guet hei
und uf Wiederluege

